



Faktenblatt Förderprogramm «Jungwaldpflege+»

Minimale Flächengrösse

	Option I «Einzelfläche»	Option II «Gesamtfläche»	Option II «Teilfläche»
		Planungsfläche	40 ha
Einstieg «Begründung»	0,5 ha (mit 15 m Puffer)		0,2 ha
Einstieg «Lenkung»	0,2 ha		0,1 ha
Einstieg «Förderung»	0,2 ha		0,1 ha
«Ergänzung»	-		0,05-0,1 ha

Minimalanforderungen & Beiträge

	«Begründung» 9000 CHF/ha Verrechnung Staatsförster/innen: CHF 800	«Lenkung» 2000 CHF/ha Verrechnung Staatsförster/innen: CHF 200	«Förderung» 2000 CHF/ha Verrechnung Staatsförster/innen: CHF 200	«Ergänzung» 300 CHF/0,1 ha
Ab Einstieg «Begründung» / Ab Einstieg «Lenkung»				
Anzahl standortgerechte & klimaangepasste Bäume	– 400 Bäume – Mind. 3 verschiedene Baumarten davon 3 mit je mind. 10 %	– 200 / 120 konkurrenzfähige Bäume – Mind. 3 verschiedene Baumarten davon 3 mit je mind. 10 %	– 60 konkurrenzfähige Bäume – Mind. 3 verschiedene Baumarten davon 3 mit je mind. 10 %	– 40 vor Wild geschützte Bäume pro 0,1 ha
Flächenanteil einheimische Baumarten	Mind. 51 %	Mind. 51 %	Mind. 51 %	100 %
Laubholzanteil	Wird im Endbestand erreicht	Wird im Endbestand erreicht / Zielt in die richtige Richtung	Wird im Endbestand erreicht / Zielt in die richtige Richtung	Achtung: Darf nur angewendet werden, wenn in den letzten fünf Jahren keine Naturverjüngung auf der Fläche aufgekommen ist oder ohne Massnahme auch nicht mit Naturverjüngung zu rechnen ist.
Vorkommen klimaangepasster & standortgerechter Bäume	Mind. Alle 15 m	Auf 50 % der Fläche / 30 % der Fläche	Auf 50 % der Fläche / 30 % der Fläche	
Erhalt von standortgerechten Pionierbaumarten	Ja	Ja	Ja	

Zusatzoptionen

	«hoher Wildtiereinfluss» Kostendach 3000 CHF/ha	«seltene Baumarten» 1000 CHF/ha
Verjüngung muss ausreichend vor Wild geschützt sein	Anforderung an den Wildschutz	Anteil seltene Baumarten
		Mind. 25 % aller vorkommenden Bäume



Das AWN empfiehlt...

- ... die Bewirtschaftungsgrundsätze sowie die Praxistipps zu beachten.
- ... die lokalen gesellschaftlichen Anforderungen sowie entsprechende Kommunikationsmassnahmen mitzudenken.
- ... vorhandene wertvolle Strukturelemente auf der Fläche zu erhalten.
- ... auf Baumartenvielfalt sowie genetische Vielfalt zu setzen.
- ... wo möglich die biologische Rationalisierung zu berücksichtigen.
- ... wo möglich natürliche Dynamiken zu nutzen.
- ... Klimaszenario RCP 8.5 für die Planung der zukünftigen standortgerechten Baumarten zu verwenden (→ Baumartentool).
- ... eine transparente Kostenschätzung für den Waldbesitzenden zu erstellen.

1. Die Trägerschaft hat Flächenzugriff.
2. Die Förderfläche befindet sich im übrigen Wald.
3. Es sind in den letzten 10 Jahren keine flächengebundenen Subventionierungen eingesetzt worden.*

*Ausnahmen für diese Regelung sind:

- die Förderung der Jungwaldpflege (KS 6.1/6)

Abgerechnete Jungwaldpflegemassnahme	«Begründung»	«Lenkung»	«Förderung»
Stumpen	x	x	x
1–2 x Austrichtern und/oder Schlagpflege	x	x	x
>2 x Austrichtern	-	x	x
1 x Jungwuchspflege	-	-	x
1 x Dickungs-/ Stangenholzpflege	-	-	-
1 x Pflege stufiger Bestand	-	-	x

x = Einstieg in entsprechender Massnahmengruppe möglich

- der Bezug von unentgeltlichen Wildschadenverhütungsmitteln, die Förderung des Seilkraneinsatzes (KS 3.8/1), die Förderung des Waldschutzes (KS 6.4/1), die Subventionierung von Gefahregrundlagen (Weisung Gefahregrundlagen und Schutzmassnahmen), die Förderung zur Erstellung von Planungsgrundlagen (KS 5.5/1), ausser im Zusammenhang mit der Erstellung des WERDE.

Baumartengruppe

Baumarten

- | | |
|------------------------|--|
| Einheimische Baumarten | gemäss kantonaler Baumartenempfehlung |
| Pionierbaumarten | Birke, Zitterpappel, Vogelbeere, Weidenarten (u.a. Salweide) |
| Alternative Baumarten | Douglasie, Schwarzföhre, Japan Lärche, Strobe, Roteiche, Schwarznuss, Edelkastanie |
| Seltene Baumarten | Speierling, Elsbeere, Flatterulme, Feldulme, Holzapfel, Wildbirne, Silberpappel, Schwarzpappel, Eibe, Bruchweide |

Prozessschritte

Planung-Gesamtfläche
ausfüllen & einreichen

WERDE
ausfüllen & einreichen

1. Massnahmen umsetzen

Beitragsgesuch einreichen

Weitere Massnahmen
umsetzen

Abschlussmeldung

Nächste Fünfjahresperiode
planen & einreichen

Diese Prozessschritte wiederholen sich alle 5 Jahre.